

## Individuelle Förderung am Otto-von-Taube-Gymnasium

### Gauting

„Üben,

Wiederholen,

Vertiefen“

Mit diesen Schlagwörtern reagieren immer wieder Bildungsforscher, Politiker, sowie Eltern, Schülerinnen und Schüler als Forderungen an die Schule, insbesondere nach der Veröffentlichung der Bildungsstudie PISA. Aus diesem Grunde wurde mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums die **individuelle Förderung** von Schülerinnen und Schülern als ein zentraler Punkt der gymnasialen unterrichtlichen Arbeit im Leitfaden des Gymnasiums festgesetzt.

Die Inhalte der individuellen Förderung ergeben sich aus der ganzheitlichen Bildung, die die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium erwerben sollen. Hierzu zählen neben der Förderung an **Sachkompetenzen**, auch die Förderung **personaler Kompetenzen**, wie **Methoden- oder Sozialkompetenzen**. Durch kleinere Lerngruppen wird eine individuellere Betreuung und Diagnose durch die Lehrkräfte erleichtert, durch den Einsatz einer Vielfalt an Unterrichtsmethoden werden die **Einübung** und **Wiederholung**, sowie die **Vertiefung** von Unterrichtsstoff ermöglicht, um **Grundwissen zu festigen**, um **Lernschwächen auszugleichen** und die **Lernmotivation zu steigern**.

Folgende Konzepte werden am Otto-von-Taube-Gymnasium für die individuelle Förderung entwickelt und umgesetzt:

- A Intensivierungsstunden
- B Differenzierter Förderunterricht an der Schnittstelle G8/G9
- C Deutsch-Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- D Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe/Tutorenbetreuung
- E Binnendifferenzierungskonzept
- F Schulberatung/Schulpsychologische Betreuung

## A Intensivierungsstunden

Die organisatorische Umsetzung der Intensivierungsstunden an den einzelnen Gymnasien richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten und Erfordernissen. Auf den Erfahrungen der in den vergangenen Schuljahren in den Intensivierungsstunden unterrichtenden Lehrkräfte aufbauend und den organisatorischen Rahmenbedingungen wurde am Otto-von-Taube-Gymnasium folgendes **Intensivierungsstundenkonzept** für das **Schuljahr 2007/2008** entwickelt:

### Einteilung der Intensivierungsstunden Schuljahr 2007/2008

Jahrgangsstufe	Anzahl Intensivierungsstunden	Intensivierungsstunden in folgenden Kernfächern (jeweils einstündig)		
5	3	D	M	1. Fremdsprache (E1/L1)
6	3	D	M	2. Fremdsprache (F2/E2)
7	2	D	Fremdsprachen (L1/F2)	
8	2	M	1. Fremdsprache (E1/L1)	
9	2	1. Fremdsprache (L/E)	2. Fremdsprache (F2/E2)	

In den Intensivierungsstunden der Jahrgangsstufe 5 und 6, sowie Deutsch in der 7. Jahrgangsstufe wird eine klasseninterne Teilung durchgeführt. Zu Beginn des Schuljahres erfolgt in der Jahrgangsstufe 5 die Trennung nach Geschlecht und die Intensivierungsstunden beinhalten zunächst verschiedene Programme zum Thema Sucht- und Gewaltprävention, sowie zum Thema Lernen lernen, die alle die Persönlichkeitsentwicklung fördern („soft skills“). Nach den ersten Leistungserhebungen erfolgt die Trennung in unterschiedliche Leistungsgruppen, wobei hier jedoch die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres je nach aktuellem Leistungsstand nach Abstimmung der in den Intensivierungsstunden unterrichtenden Lehrkräfte wechseln können. Für eine gelungene Umsetzung der individuellen Förderung ist neben dem intensiven Austausch zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern auch der Kontakt mit den Eltern erforderlich.

Eine Vielzahl an Unterrichtsmethoden wie zum Beispiel Projektarbeit, Lernen an Stationen, Lernen im Team, Recherche, Präsentation, Concept Map und Mind Map finden in den Intensivierungsstunden Anwendung. Die mit der individuellen Förderung verbundenen Veränderungen am Gymnasium und den daraus gewonnenen Erfahrungen wurden von den in den Intensivierungsstunden unterrichtenden Lehrkräften in den vergangenen Schuljahren als überwiegend positiv beurteilt.

- Lehrerbesezung der Intensivierungsstunden:
  - Einsatz von 2 verschiedenen Fachlehrkräften in den Intensivierungsstunden in einem Fach pro Klasse wünschenswert;
  - Möglich auch 1 Fachlehrer in beiden Gruppen
  - Falls Einsatz von 2 Lehrkräften: im Fach unterrichtender Lehrer führt die schwächere, die zweite Lehrkraft die stärkere Gruppe
  - Bevorzugter Einsatz von Lehrkräften, die selbst in der Jahrgangsstufe unterrichten bzw. bereits in der Jahrgangsstufe unterrichten haben
  - Bei Ausfall einer Intensivierungs-Lehrkraft führt in Vertretung die zweite Lehrkraft die ganze Klasse
  - Intensivierungsstunde nicht als Unterrichtsstunde zur reinen Neuvermittlung von Lehrplaninhalten verwenden
  
- Gruppeneinteilung und „skill-Stunden“ zu Beginn des Schuljahres (während des Schuljahres laufend Änderungen frei nach Absprache der Lehrkräfte); generell keine rein zufällige Trennung (z.B. nach Alphabet):
  - 5. Jahrgangsstufe: bis Herbstferien Trennung nach Geschlecht
  - 6. Jahrgangsstufe:
    - Deutsch und Mathematik Aufteilung nach Absprache der Lehrkräfte (Trennung nach Geschlecht oder leistungsabhängige Einteilung)
  - 2. Fremdsprache: bis Herbstferien Trennung nach Geschlecht danach leistungsabhängige Einteilung
  - 7. Jahrgangsstufe: leistungsabhängige Einteilung
  - 8. Jahrgangsstufe: leistungsabhängige Einteilung
  
- „skill-Stunden“ (Lernenlernen, Gewalt- und Suchtprävention):
  - über das Schuljahr ist eine ca. 6stündige Einheit verpflichtend durchzuführen (Einheiten werden von den jeweiligen Beauftragten vorbereitet und zusammengefasst); geeigneterweise wird eine ca. 2stündige Einheit vor den Herbstferien bereits durchgeführt (Jahrgangsstufe 5: Kennenlernspiele, 6. Jahrgangsstufe: Wiederholungen, 7. Jahrgangsstufe: aktuelle Themen)
  - die verschiedenen „skill-Stunden“ werden von einer Lehrkraft in den IS bearbeitet (z.B. thematisieren nach Absprache in der jeweiligen Klasse die Mathelehrer Lernenlernen, die Deutschlehrer Gewaltprävention und die Lateinlehrer die Suchtprävention)
  - weiteres Angebot an „skill-Stunden“ freiwillig und situationsgebunden

- nach den Herbstferien flexible Gruppeneinteilung nach fachlichen, inhaltlichen und leistungsdifferenzierten Kriterien (in Absprache der beiden Lehrkräfte /Hauptfach-Lehrkraft entscheidet letztendlich):
- Trennung in „leistungsschwächere und -stärkere Schüler“
- Trennung in eine „Mittelgruppe“ und eine Gruppe, die sich aus „Leistungsstarken“ und „-schwachen“ zusammensetzt (Stärkere helfen Schwächeren, jedoch weiterhin Berücksichtigung der individuellen Förderung)
- Zusätzliche Förderung von schwächeren Schülerinnen und Schülern durch Einrichtung eines Nachhilfesystems (in Zusammenarbeit mit SMV, jahrgangsstufenübergreifend, feste Tarife)
- Vermeidung der „Einstündigkeit“ im Fach Sport durch vierzehntägigen Wechsel von 2 und 4 Unterrichtsstunden (2 zusätzliche am Nachmittag)

## Inhaltliche und pädagogische Konzeption der Intensivierungsstunden

### Formen individueller Förderung:

- Lernschwächen ausgleichen
- Lernpotenziale fördern
- vermehrter Einsatz schüleraktivierender Unterrichtsmethoden (Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern bei Gestaltung und Vorbereitung von Unterricht)
- verbesserte Diagnose und Beratung zur Ausgleicheung von Lernschwächen und Steigerung der Lernmotivation
- Sicherung nachhaltigen Lernens/Grundwissen festigen
- neben der Förderung an Sachkompetenzen, auch die Förderung personaler Kompetenzen, wie Methoden- oder Sozialkompetenzen
- Sicherstellung von geschlechtsspezifischer Förderung durch:
  - Aufgabenstellungen
  - Absprachen auf Klassen- und Jahrgangsstufenebene, arbeitsteilige Unterrichtsvorbereitung und Erstellung von Unterrichtsmaterialien, sowie Leistungserhebungen (fachschaftsinterne Maßnahmen)
- Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler
- Stärkung der Teilnahme an Wettbewerben
- Entwicklung von Lehr und Lernmaterialien
- Teamteaching/Lernen durch Lehren

## **B Differenzierter Förderunterricht an der Schnittstelle G8/G9**

Für die Schülerinnen und Schüler an der Schnittstelle des acht- und neunjährigen Gymnasiums (G8/G9) wurde in den Fächern Mathematik, Französisch, Englisch und Latein, sowie in den Naturwissenschaften ein differenzierter Förderunterricht eingerichtet. Dieser differenzierte Förderunterricht steht ebenfalls für die Schülerinnen und Schüler, die vom G9 in das G8 durchgefallen sind, offen.

Zudem dienen die Wahlfächer Englische Konversation, sowie eine weitere Vielzahl an Wahlunterrichtsmöglichkeiten, Neigungsgruppen und differenzierter Sportunterricht der individuellen Förderung.

## **C Deutsch-Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund**

Im Fach Deutsch wird für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe mit Migrationshintergrund eine individuelle Förderung durchgeführt.

## **D Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe/Tutorenbetreuung**

Bereits seit vielen Jahren besteht durch eine nachmittägliche Betreuung am Otto-von-Taube-Gymnasium die Möglichkeit für Schülerinnen und Schülern ihre Hausaufgaben unter fachkundlicher Betreuung zu erledigen.

Ergänzend wurde in Absprache mit der Schülermitverantwortung (SMV) ein System an der Schule eingerichtet, in dem geeignete Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen interessierte Schülerinnen und Schüler niedrigerer Jahrgangsstufe Hilfestellung geben.

Zudem werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 intensiv durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 betreut. Ziel ist es vor allem die neuen Schülerinnen und Schüler an das Gymnasium heranzuführen und mit der Schule und den gymnasialen Arbeitsweisen vertraut zu machen.

## **E Binnendifferenzierungskonzept**

Siehe eigenes Konzept

## **F Schulberatung/Schulpsychologische Betreuung**

Durch den Schulberater Herr Feineis und der Schulpsychologin Frau Bürgermeister sind fachlich hoch qualifizierte Lehrkräfte an der Schule tätig und in besonderen Fällen für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte als Ansprechpartner vorhanden.